

# Bewohnerin will Villa Alma kaufen

**Männedorf:** Stiftung soll Unterhalt und Sanierung bezahlen – Alters- und Pflegeheim bleibt erhalten

Der Unterhalt der 15-Zimmer-Villa Alma ist der Gemeinde Männedorf zu teuer. Der Gemeinderat sucht deshalb einen Käufer für die Jugendstilvilla mit riesigem Park und Seeanstoss. Die gefundene Lösung scheint alle Betroffenen zufrieden zu stellen: Eine Stiftung soll gegründet werden, die den Unterhalt der Villa für die nächsten 20 Jahre übernimmt. Danach wird die Liegenschaft kostenlos an die Gemeinde zurückgegeben.

EVA ROBMANN

«So haben wir den Föifer und das Weggli», sagte Gemeindepräsidentin Heidi Kempin am Dienstag an der Pressekonferenz. Die Stiftung mit dem Namen «Villa Alma» soll für die nächsten zwei Jahrzehnte für den Unterhalt der sanierungsbedürftigen Villa aufkommen und sie danach kostenlos an die Gemeinde zurückgeben.

## Heimbewohnerin kauft Villa

Seit rund 30 Jahren betreibt die Familie von Muralt in der Villa ein Alters- und Pflegeheim für gehobene Ansprüche mit acht bis zehn Plätzen. Zwei sind laut Wolfgang von Muralt zurzeit frei. Die Bewohnerinnen und Bewohner hätten seit den Verkaufsabsichten des Gemeinderats Existenzängste, sagte von Muralt. Es sei schwierig, unter solchen Bedingungen ein Altersheim zu führen. Er musste rund 20 Kaufinteressenten durch die Villa führen, was die Bewohner beunruhigte. Beim dritten Besuch wurde es einer wohlhabenden Dame zu bunt. Sie beschloss, die Villa selber zu kaufen. Sie beauftragte ihren Bekannten und Treuhänder Andreas Donatsch aus Meilen, eine Lösung zu finden. Das Ergebnis wurde vom Gemeinderat einstimmig gutgeheissen und mehreren anderen Kaufangeboten vorgezogen.



Mit der Gründung der Stiftung «Villa Alma» bekommt die Gemeinde «den Föifer und das Weggli»: Sie ist die Unterhaltskosten der Villa los, verliert das Gebäude nicht und bekommt noch zweieinhalb Millionen Franken dazu. Reto Schneider

Der Gemeinderat wird an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni beantragen, die Villa Alma der gleichnamigen Stiftung für 4 Millionen Franken zu verkaufen, mit der Bedingung, dass die Villa nach maximal 20 Jahren kostenlos an die Gemeinde zurückgegeben wird. Zugrunde liegt ein «unselbständiger Baurechtsvertrag», der auch alle denkmalpflegerischen Auflagen beinhaltet.

## Originalfenster ersetzen

Zweieinhalb Millionen Franken werden der Gemeinde sofort beim

Verkauf bezahlt. Innerhalb der folgenden fünf Jahre sollen weitere anderthalb Millionen Franken in die Villa investiert werden. So werden etwa die Originalfenster ersetzt, durch die es laut von Muralt bei schlechtem Wetter reinregnet. Die 1905 erbaute Villa wurde 1971 von der Gemeinde und dem Kanton gekauft, um mehr öffentlichen Seeanstoss zu sichern. Seither ist sie immer nur sanft renoviert worden. Der Unterhalt kostete die Gemeinde im Schnitt etwa 100 000 Franken jährlich.

## «Alles bleibt beim Alten»

Gemeindepräsidentin Heidi Kempin ist von der geplanten Lösung begeistert. So sei man die Unterhaltskosten der Villa Alma los, ohne die Villa zu verlieren, und bekomme noch zweieinhalb Millionen dafür. Die schnell wachsende Gemeinde kann die Budgeterleichterung gut gebrauchen, müssen doch Schulen gebaut, das Wasserwerk erneuert, der Bahnhof gestaltet werden und vieles mehr. Sowohl Gemeinde wie Altersheimleitung sprechen von einer Win-win-Situation.

«Für die Öffentlichkeit bleibt eigentlich alles beim Alten», sagt Heidi Kempin. Der Park sei weiterhin öffentlich zugänglich. Einzig der Eingangsbereich zur Villa sei privat. Die Gemeinde besorge auch künftig den Park. Das Alters- und Pflegeheim soll weitergeführt werden, sagt Donatsch, der Präsident der Stiftung sein wird. Auch Heidi Kempin wird Mitglied des Stiftungsrats sein und so die Verbindung zur Gemeinde sicherstellen. Und in der Villa Alma sollen auch künftig kulturelle Anlässe wie Konzerte und Lesungen stattfinden.

## Villa Alma unter Denkmalschutz

**Männedorf:** 1971 hat die Gemeinde Männedorf die 1905 erbaute Villa Alma von der Erbengemeinschaft Staub übernommen zu einem Kaufpreis von knapp zwei Millionen Franken. Der Kanton bezahlte die Hälfte mit der Auflage, den rund 9000 Quadratmeter grossen Park mit Seeanstoss der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Villa Alma steht unter dem Schutz der kantonalen Denkmalpflege. (ero)